



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCLIV. 454. Paul. Gerhard. Mitleiden erweckende Vorstellung des Leidens Jesu. Im Th. O Gott, du frommer &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

Verachte mich doch nicht,
Von dir will ich nicht gehen,
Wann dir dein hertz bricht,
Wann dein hertz will ver-
blaffen Im letzten tod: s stoß,
Als dann will ich dich fassen
In meine arm und schoos.

7. Es dient zu meinen freu-
den, Und kommt mir herglichs
wohl, Wann ich in deinem
leyden, Mein heyl, mich fin-
den soll: Ach! möcht ich o
mein leben! An deinem freu-
de hier Mein leben von mir
gehen, Wie wol geschehe mir

8. Ich dancke dir von hertzen,
O Jesu! liebster freund, Für
deines todes schmerzen, Da
du so gut gemeynt: Ach gib,
daß ich mich halte Zu dir und
deiner treu, Und wañ ich nun
erhalte, In dir mein ende sey.

9. Wann ich einmal sol schei-
den, So scheide nicht von mir,
Wann ich den tod sol leiden,
So tritt du dann herfür!
Wañ mir am allerbängsten
Wird um das hertz seyn,
So reiß mich aus den ängstē,
Kraft deiner angst und pein.

10. Erscheine mir zum schil-
de, Zum trost in meinem tod,
Und laß mich sehn dein bilde
In deiner kreuzes noth! Da
will ich nach dir blicken, Da

will ich glaubens-voll Dich
vest an mein hertz drücken:
Wer so stirbt, der stirbt wol.

CCCCCLIV. 454.

Paul. Gerhard.

Mitleiden erweckende Vorstellung des
Leidens Jesu.

Im Th. O Gott, du frommer ic.

Ach! sehet welch ein
mensch, Ach! seht was
angst und schmerzen Steht
unser Jesus aus, Für uns
in seinem hertzen, O schmerz!
o grosse pein! O marter,
angst und noth! O weh!
mein Jesus ist Betrüb't bis
in den tod.

2. Ach! sehet welch ein mensch,
Wie muß sich Jesus quä-
len, Die schmerzen in seiner seel
Sind hie nicht zu erzehlen:
Er trauret, zittert, jagt Für
großter hertzens-pein, Ach!
seht den jammer an, Er muß
des todes seyn.

3. Ach! sehet welch ein mensch,
Der mit dem tode ringet,
Seht wie sein thäures blut
Aus seinem leibe bringet:
Aus seinem leibe bringet:
Wie herglichs flehet er: Ach!
vatten, nimma von mir Den
bittern kreuzes tod, Wann
es gefället dir.

4. Ach! sehet welch ein mensch,
Der gang und gar verlassen,
Den

Den seine jünger selbst Nun
fangen an zu hassen, Der bö-
se Judas der Verräth den
HERRN Christ Mit einem
falschen Kuß, O! böse teuf-
fels list.

5 Ach! sehet welch ein mensch,
Der nie hat böß begangen,
Den greiffet man mit gewalt,
D'n nimmet man gefangen,
Gleich ein m mörder, und
Führt ihn gebunden fort
Ins hohnpriesters hauß,
Da hört man läster wort.

6 Ach! sehet welch ein mensch,
Seht wie sie den verklagen,
Der ganz unschuldig ist,
Von welchem niemand sa-
gen kan eine missthat, Von
dem wir ein geschrey, Daß
er (der selbst ist GOTT,) Ein
gottelästler sey.

7 Ach! sehet welch ein mensch,
Ach! seht wie grosse plagen,
Die JESUS leiden muß, Ach!
seht er wird geschlagen Mit
fäusten ins gesicht, O! schan-
de, spott und hohn: Sie
speyen ins gesicht Dem wah-
ren Gottes sohn.

8 Ach! sehet welch ein mensch,
Den man gebunden bringet
In des Landpflegers hauß,
Ach! seht wie auf ihn dringet,
Der Juden grausamkeit,

Sie ruff'n: kreuzge ihn, Vi-
ate! Barrabam Gib loß,
nimm diesen hin.

9 Ach! sehet w: sch ein mensch,
O marter! angst und plagen,
Ach! sehet JESUS wird Mit
geiff. In hart geschlagen, Ach!
seht den blutgen leib, Ach!
seht die wunden an, Ach! seht
er wird gequält, Daß er kaum
leben kan.

10 Ach! seht welch ein
mensch, Seht wie die böse
rotten Den HERRN der herr-
lichkeit, Verhöhnenn und ver-
spotten, Sie krönten ihm sein
haupt Mit einer dornen-
kron, Und neigen sich für ihm
Aus lauter spott und hohn.

11 Ach! sehet welch ein
mensch, Ach! laffet thränen
fließen, Laßt eure augen sich,
Gleich einer fluth, ergießen,
Ach! seht das elend an, Seht
unser HERR und GOTT, Der
heyland trägt das kreuz Zu
seinem bittern tod.

12 Ach! sehet welch ein
mensch, O! plagen über pla-
gen, Ach! sehet JESUS, ach!
Wird an das kreuz geschla-
gen: Er rufft für grosser pei-
n Und schmerzen ängstiglich:
Mein GOTT, mein GOTT,
mein

mein Gott, Warum ver-
läßt du mich.

13. Ach! sehet welch ein
mensch, O weh! in meinem
hertzen, O weh, ach! ich ver-
geh für grosser angst und
schmertz, O jammer, ach! o
weh! O schmerz! o grosse
noth! O weh! o weh! o weh!
Ach! Jesus, ach! ist todt.

14. Ach! sehet welch ein
mensch, Der für uns men-
schen stirbet, Der uns das le-
ben durch Den bitteren tod er-
wirbet, Der uns durch seine
pein Befreyt von aller noth,
Der uns erlöset von Dem
ewigen höllen tod.

15. O Jesu! dir sey danck,
Daß du für uns gestorben,
Und hast durch deinen tod
Das leben uns erworben,
Führ uns durch deinen tod
Zu ewige leben ein, So wol-
len wir auch dort Dir ewig
danckbar seyn.

CCCCLV. 455.

D. Heinr. Müller.

Preis des Göttl. Wohlmachens.

Im Th. Nun sehet euch lieben zc.

Der Herr hat alles wohl
gemacht, Er wird nichts
böses machen, Dis, fromme
sele, wohl betracht, In allen
deinen sachen, In freud und

leyd, in gnüg und noth, In
franchheit, jammer, kreuz
und tod, In kummer, angst
und schmerzen.

2. Der Herr hat alles wohl
gemacht, Noch eh er uns ge-
schaffen, Er hat uns mit dem
heyl bedacht, Das einig uns-
ser waffen, Ja, unser schild
und rettung ist, Er hat uns
vor der zeit erkieset, Eh man
die sternen zehlet.

3. Der Herr hat alles wohl
gemacht, Dis rühme, wer es
höret, Als er uns hat herfür
gebracht Und nach der hand
gemehret, Da er das mensche-
liche geschlecht segnet, daß
auch fruchte brächte Das erd-
reich, und was drinnen.

4. Der Herr hat alles wohl
gemacht, Da schon der
mensch gefallen, Da hat er
dannoch fleissig acht Auf ihn
und auf uns allen, Er rief
und rufft nach mich und dich,
Aus lauter lieb, und sehn-
et sich In lauter süß n. st. men.

5. Der Herr hat alles wohl
gemacht, Der uns s. in wort
gegeb'n, Davon offte unser
herze lacht, Wann wir in
ängsten schreien, Da ist er
unsre zuversicht, Er tröstet
uns.